

Strahlencentrum vor Aus

Senat der Universität: Einrichtung wird »heruntergefahren«

Gießen (pd). Die Nutzung des Strahlencentrums am Ende des Leihgesterner Wegs soll »heruntergefahren« werden, die Alte Psychiatrie wird vom Studentenwerk übernommen und im ehemaligen Dekanatsgebäude des Fachbereichs Humanmedizin werden die Informatik und eine Tierschutzprofessur angesiedelt. Der Immobilienbestand und die künftige Nutzung von Liegenschaften der Justus-Liebig-Universität standen bei der Präsentation des JLU-Rechnenschaftsberichts im Mittelpunkt. Kanzlerin Susanne Kraus sagte bei der Sitzung des Universitätssenats am Mittwoch, dass über die zwingend erforderlichen Neubauplanungen hinaus künftig die energetische Sanierung und Modernisierung von Bestandsgebäuden sowie Flächenabbaukonzepte von nicht zwingend betriebsnotwendigen Gebäuden eine sehr hohe Priorität erhielten.

Auf Nachfrage von Prof. Wolfgang Cassing zur künftigen Nutzung des Strahlencentrums erklärte die Kanzlerin, der dauerhafte Betrieb der Liegenschaft sei aus energetischen Gründen nicht sinnvoll. »Wir sind dabei, die Nutzung des Strahlencentrums herunterzufahren.« Allerdings würden einige Funktionen des Areals auch künftig beibehalten, etwa das Abfalllager für radioaktive Stoffe.

So gut wie fest stehe auch die Übernahme des Siesmayer-Karrees durch das Studentenwerk. Der bisherige Standort der Psychiatrie ist durch den Umzug in die ehemalige Medizinische Klinik freigeworden. In den alten Gebäuden Am Steg möchte das Studentenwerk – wie berichtet – 100 Wohnplät-

ze für Studierende schaffen. Die alte Chirurgie werde als Lehrgebäude in Betrieb genommen, berichtete Kraus weiter. Der Fachbereich Medizin sei mit der Entwicklung der Flächen insgesamt sehr zufrieden, stellte Prof. Wolfgang Weidner klar. Dies gelte sowohl für den Bereich des Universitätsklinikums Gießen und Marburg (UKGM) als auch für die Universität, sagte der Medizin-Dekan. »Wir können nicht davon ausgehen, dass jeder Professor seine Lehrflächen extensiv vergrößern kann.«

Elektronische Lizenzen laufen aus

Universitätspräsident Prof. Joybrato Mukherjee war zu Beginn der Sitzung im Bericht des Präsidiums auf die Teilnahme der Universität an der neuen Runde der Exzellenzinitiative eingegangen. Man werde sich auf die erste Förderlinie mit Förderbeträgen zwischen drei und zehn Millionen Euro und einer Laufzeit von sieben Jahren konzentrieren. Ins Rennen geht man bei drei Initiativen gemeinsam mit der Universität Marburg, eine Initiative ist in Kooperation mit der Universität Frankfurt vorgesehen, zudem wird es eine eigenständige Initiative der JLU geben. Abgabetermin ist der 3. April 2017.

Als »sehr ruhig und koordiniert« bezeichnete Vizepräsidentin Prof. Verena Dolle in ihrem Bericht den Semesterstart. Als erfreulich hob sie die Tatsache hervor, dass 4700 Erstsemester und damit 88 Prozent der Studienanfänger im Rahmen der Studieneinführungswoche betreut worden seien. Zu den begehrtesten Studienfächern gehörten unter anderem Wirtschaftswissenschaften, Psychologie und Islamischer Religionsunterricht an Grundschulen, Rückgänge seien bei den Lehramtsstudiengängen für die Haupt- und Realschule sowie das Gymnasium zu verzeichnen.

Auf ein Problem mit elektronischen Lizenzen machte Vizepräsident Prof. Peter Winker aufmerksam. Die bisher zwischen der Kultusministerkonferenz und der Verwertungsgesellschaft (VG) Wort geschlossene Vereinbarung laufe zum Jahresende aus. Bisher sei es den Vertragspartnern nicht gelungen, zu einer praktikablen Neuregelung zu kommen. »Es könnte passieren, dass wir Materialien, für die wir keine Lizenzen haben, ab dem 1. Januar nicht mehr ins E-Learning-Programm einstellen dürfen«, sagte Winker. Das werde die Hochschule in der Lehre möglicherweise behindern.

Festakt mit Vosskuhle

Der Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Andreas Vosskuhle, ist Hauptredner beim Akademischen Festakt der Universität am 25. November in der Uni-Aula. Das berichtete Präsident Joybrato Mukherjee bei der Senatssitzung am Mittwoch. Weitere wichtige Termine in den kommenden Wochen: am 31. Oktober beginnt die Ringvorlesung des Präsidenten »Amerika ist anders«, am 2. November wird der Forschungscampus Mittelhessen in Marburg eingeweiht und am 17. November steht der Spatenstich für das Fraunhofer-Institut für Insektenbiotechnologie und Bioressourcen auf dem Terminkalender der Hochschule.

Gießener Anzeiger 20. Okt. 2016